



## Protokoll der Agenda-Vollversammlung vom 29.7.2014

**Anwesend:** Klaus Schulze-Neuhoff, Hermann Mader, Erich Brand, Manfred Lauf, Wolfgang Gross, Horst Later, Horst Kopetzky, Florian Riegel, Richard Raiser, Roland Oölzle, Karin Gorber, Beate Teichmann, Gunnar Stadlander, Rolf Hagen, Waltraud Rensch, Renate Knapek, Rudolf Endress, Jutta Endress, Theo – Klaus Wurst, Günter Unger, Gunter Staudter, E. Troll, Hubert Brosseder, Renate Brosseder, Ellen Schlingmann, Reinhold Glasl, Josefa Seidel, Anita Guggenberger, Elisabeth Mahabat – Bahr, Hildegard Meindl, Schulze-Neuhoff, Yvonne, Gerald Bartelt, Thorsten Micus-Grebe, Uwe Gorber, Brigitte Wittmann, Erich Wittmann, Rainer Schäferst, Helmut Patalong, Werner Reindl, Peter Wöstenbrink, Wolfgang Panzer **Gesamt : 41**

### TOP 1 Begrüßung und Bericht des Sprechers

**Klaus Schulze-Neuhoff** begrüßt alle Anwesenden und blickt auf die vergangenen zwei Monate seit der letzten Vollversammlung zurück. Neben der Bürgerwerkstatt am 8. Juli (siehe TOP 2) und der Generalversammlung der BEU eG (Siehe auch TOP 3) nennt er als neues und auch für die nächsten Jahre aktuelles Thema den Bau des neuen Asylbewerberheims am Landschaftspark. Er wird alle bürgerschaftlich engagierten Mitbürger in den nächsten Jahren fordern, sowohl im Hinblick auf die Betreuung der Flüchtlinge als auch im Hinblick auf die Vermittlung dieser Thematik in die Bürgerschaft hinein. Die Bürgerversammlung vom 23.7. hat die Brisanz des Themas bewusst gemacht und die Aufgabe vorgegeben.

Die Lokale Agenda 21 ist mit Personen aus dem AK Eine Gemeinde Eine Welt und dem Sprecher der Lokalen Agenda im AK Öffentlichkeitsarbeit des Helferkreises Asyl eingebunden.

Dieser AK des Helferkreises tagt im Treffpunkt. Arbeitskreise aus dem Helferkreis mit einer Teilnehmerzahl bis 15 Personen können den Treffpunkt jederzeit nutzen. Ansprechpartnerin ist unsere Geschäftsführerin Jutta Endress.

### TOP 2 Ergebnisse und weiteres Vorgehen zur Bürgerwerkstatt Landschaftsplan vom 8. Juli

**Der Bürgermeister übernimmt dieses Thema selbst** und stellt zunächst die Auswertung zu den einzelnen Fragenkomplexen vor, die von der Projektgruppe erstellt wurde.

Die Gemeinde erwartet nun von der Projektgruppe eine Zusammenstellung der wichtigsten Erkenntnisse aus dieser Auswertung aus ihrer Sicht.

Parallel wird die Gemeinde bis zum Ende des 1. Quartals 2015 einen Beschluss über den **Umgriff** des neuen Flächen-Nutzenplans inkl. Landschaftsplan fassen. Nachdem die bisherige Festlegung nur vorläufiger Natur war, kann nun nach Vorliegen der Bürgerwünsche und Aktualisierung der Themen noch eine Modifizierung erfolgen. So wird beispielsweise das Klosterfeld voraussichtlich mit einbezogen. Der AK Siedlung und Natur wird dazu noch eine gesonderte Stellungnahme abgeben.

Die Gemeinde wird im Weiteren einen Planentwurf fertigen, die dem Gemeinderat vorgelegt werden soll. Sie wird dazu auch externe Hilfe in Anspruch nehmen. Insbesondere für den Landschaftsplan wird in Person von Frau Dr. Reitsam Unterstützung kommen. Ebenso für die Bereiche Hochwasser und Lärm.

Der Zeitplan für den Beschluss über den neuen Flächennutzungsplan wird sich in der zweiten Jahreshälfte 2015 herausbilden.

### **TOP 3 Die Zukunft der Bürgerenergie/BEU eG nach dem neuen EEG**

#### **Hermann Mader und Erich Brand analysieren die neue Rechtslage nach dem EEG.**

Sie stellen die Auswirkungen auf das Geschäftsfeld der Bürgerenergie vor.

Im Einzelnen kann dies auf unserer Homepage ([www. agenda21-unterhaching.de](http://www.agenda21-unterhaching.de)) aus der dort abgelegten Präsentation nachgelesen werden.

**FAZIT:** Mit dem neuen EEG bestehen für die BEU eG weiterhin Chancen Bürgerenergie auch in Unterhaching auszubauen. Wichtig ist, dass die Projekte sich Schritt für Schritt unabhängiger machen von der Einspeisevergütung des EEG und mehr und mehr zur Direktvermarktung VOR ORT übergehen.

### **TOP 4 Erstes Stadtradeln Unterhaching 2014 - Eine Bilanz**

**Manfred Lauf** übernimmt das Referat für die verhinderte Gabi Lechner und hält einen sehr informativen Vortrag über die Bewegung, die hinter dem "Stadtradeln" auf nationaler Ebene steht und resümiert die Teilnahme auf Ebene der Gemeinde. Im Einzelnen kann auch dies auf unserer Homepage ([www. agenda21-unterhaching.de](http://www.agenda21-unterhaching.de)) aus der dort abgelegten Präsentation nachgelesen werden.

In der Diskussion über die Teilnahme von Gemeindebürgern wird insbesondere betont, dass der Registrierungs-Prozess auf der Homepage als zu komplex empfunden wird. Der Referent wird diesen Wunsch in den AK MOBILITÄT mitnehmen.

**FAZIT:** Unterhaching hat als Einsteigergemeinde noch Wachstumsmöglichkeiten beim Stadtradeln.

### **TOP 5 Wünsche und Anregungen**

Herr Schulze-Neuhoff wünscht allen Teilnehmern erholsame Ferien und freut sich auf ein Wiedersehen nach der Sommerpause

**Die nächste Agenda-Vollversammlung findet am Dienstag den 21. Oktober 2014 um 19.30 Uhr im HEIMATMUSEUM statt.**

**gez. Schulze-Neuhoff**